

**reinsig** \* 'unvermischt', 'rein' [Kiedrich-Rh].

**Reinung** F. 'Nachgeburt beim Vieh' [Launsb.-Wl Bi-Bieber Rodhm. Fellinghsn., Wl-Krofd. Gleibg. (neben *Reinigung*), Waldgirmes-Bi (neben *Nachgeburt*)].

**Reipe** s. *Raufe*.

**Reiper** s. *Reipert*.

**Reipersack** M. 'die Innentasche der Männerjacke' [Ballersb.-Di (neben *Reipert*)].

Form: *rpīwarsag*, als volksetymologisch an *Räuber* angelehnt. — Gemäß der aus Wenzel (226, 10 f.) Karte 66 erkennbaren Lagerung wahrscheinlich Additionsform. Vgl. Z. 22–24.

**Reipert**, *Reiper* M. 1. \* 'Hosentasche' [Uw We, Willgn.-Ow (früher), Di]. Vgl. *Buxenreipert*. — 2. \* 'Westentasche' [Uw We Di]. Vgl. *Westchens-Leibchensreipert*. — 3. 'Innentasche der Männerjacke' [Im westlichen Kr. Wl außer Dreisb. sowie in den daran angrenzenden Orten von Ol Di (s. u.); auch Enspel-Ot Mtb. Winnen-We und Stahlhfn. (-Uw oder -We?)]. In Wl und Nachbarschaft veraltet *R*, das einzelörtlich z. T. andere Ausdrücke neben sich hat, allmählich vor *Sack*, *Tasche* usw.; es hat dabei mit diesen auch Additionsformen gebildet (s. *Reipersack*, *-tasche*). — 4. \* 'Umhängetasche' [Go Li We Uw Gehlert-Ow Di; Langenb. (wohl -Ow)]. Gemeint ist in einer Reihe von Orten sicher, in den übrigen wahrscheinlich 'die unter den Rock oder die Schürze gebundene Frauentasche'. Vgl. *Reipertsäckel*. — 5. 'dem Frauenrock aufgenähte, oft buntbestickte Tasche' [Mademühlen-Di]. 'Tasche im Weiberrock' [Willgn. (früher), Nombn.-We]. *Dei Alt stoppt wirrer alles en irn Reibert* [Mademühlen]. — 6. \* 'Kleidertasche' [Bad Ems-Ul Thalhm.-Li We Uw Ow]. Welche Art gemeint ist, ist zumeist nicht sicher erkennbar.

Formen: *raibærd* Winnen-We; *Reipert* Eschelb.-Uw; *Reiwert* Hundsangen-We; nach Wenzel (s. 226, 10 f.) § 96 im westlichen Kr. Wl und Nachbarschaft *raiber(d)*, *raiwærd*, *raiwær*. — Zu *R*. 3: genaue Abgrenzung bei Wenzel a. a. O., Karte 66. — Herkunft? Vgl. K. 327, ferner Leihener, Cronenberger Wörterb., 1908, 100, Woeste, Wörterb. d. westf. Mda, 214 (*rieppel*), endlich Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 213. — *R* greift anscheinend von Rheinland-Westfalen her in unser Gebiet, in dem es über Nordwestnassau nebst Wl nicht hinausreicht.

**Reipertasche** F. 'Innentasche der Männerjacke' [Katzenfurt-Wl].

Nach Wenzel (s. 226, 10 f.) S. 56 als Additionsform aus *Reipert* und *Tasche* aufzufassen. Vgl. Z. 22–24.

**Reipertsäckel** G.? 'unter den Rock oder die Schürze gebundene Frauentasche' [Klingelb.-Ul]. Vgl. *Reipert* 4.

**Reipsch** M. *Ech han den faulen R*. 'habe aufstoßen' [Hachenburg-Ow]. Vgl. *reipschen*.

**reipschen** \* 'aufstoßen', 'rülpsen' [Ow]. Vgl. *Reipsch* und *rapsen*.

**Reis**<sup>1</sup> N. 1. Wie schd. 'schwanker Zweig an Baum oder Strauch'. In Ob. in diesem Sinne selten. *Der weer emme derch de Rieser gehen* 'durchgegangen' [Cass.: Lüttelebrandt, Gasgenaden an Schmagugen, 1917, 31], *Sich aus den Reiseren machen* 'flüchten' [Wsl. Nst. Reiskehn.-Wl Winkels-Ol Dahlen-We Uw Wiss.; auch in der Musikantenspr. von Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 124]. Hierher auch *Auf*

*die R.er hängen* 'abgeben', z. B. das Geschäft an den Sohn [Marburg]? S. ferner *Wirtshaus*. Besonders gebräuchlich der Pl. *Reiser(chen)* [Niederwalluf-Rh Wsl. Wallrabensstn.-Ut Falkenstn.-Ot Rod a. d. W.-Us Niederahr-We Uw Osthm. Ha Bhfdn. Dilschhsn.-Ma Buch. Wingshsn.-Wi Frankenbg. Haddamar-Fr Cass. Schmalk.], bisweilen auch das Kollektiv *R*. [Neukehn.-Hü Ro; auch Bromskchen.-Bi?] für \* 'kleines Reisig zum Feueranzünden', das anderorts *Reisig* (s. d.) usw. heißt. In Wsl. (und öfter?) nur von gebündeltem Reisig gebraucht: *e Bindeleche* oder *Gebinnche Reiser*. *Reiser machen* s. 203, 51. — 2. 'vom Baum abgenommenes Reis'. Hierher *R*. \* 'zähes, grünes Reis zum Zusammenbinden' [Marienhgn.-Fk Obersuhl-Ro], und *n R. setzen* [Vockerd.-Ew], *Risser aufsetzen* [Niederkaufungen-Ca] \* 'Bäume veredeln'. Hat jemand viel Geld zusammengebracht, kommt ein *ru Reis* 'Verschwender' (eigentlich 'Besenreis?') und kratzt alles wieder auseinander [Steina-Zi].

Formen: *rais* Wsl. Wiss. Atznhn.-Al; *raisd* (durch Einfluß von *asd*), aber *siz aus de rais; maxæ* Nst.; *rīs* Ob. (Pl. *riser*), Schmalk.; *reis*, Dim. *reizekan* Rho. — Zu 827, 61: vgl. Autenrieth, Pfälz. Idiot., 115, ferner *sich reiseren*, *sich aus den Ästen machen* (bei *Ast*).

**Reis**<sup>2</sup> M. und N. Wie schd. 'Reis (*oryza sativa*)'. *Steifer R*. s. 98, 9 ff. Vgl. auch *Reisbrei*.

N. (zutreffend?) nur Ob. — Formen: *rais* Naunhm.-Bi; *rīs* Ob. b.: *reis* Rho.

**Reisapfel** (*rīs-*) M.? 'Fallapfel' [Schmalk.]. Zu *reisen*<sup>2</sup>.

**Reisbrei** M. Wie schd. Am Karfreitag gibt es *R*. [Bi-Biedenkopf Wallau Holzhsn.-Wi Ed-Giflitz Mehlen], *R*. und *Pfannkuchen* (s. 579, 14). Eine Rda. s. bei *graseln*. Vgl. *Reis*<sup>2</sup> und *Räufebrei*.

**Reisbreitag** M. 'Fastnachtdienstag', weil es an ihm Reisbrei und Zwetschen gibt [Schm.: s. Hefler 2, 483 f.].

**reisch** 1. \* 'brünstig (Stute)' [Breidenb.-Bi Nanzhsn.-Ma Zi-Obgz. Gehau He-Gershsn. Heidersdf. Biedeb. Meckb., Ro (Mitte und Beenhsn.; im Osten *meisch*: s. 307, 38 f.), Ho Me Ew Wh Wo]. Mehrfach am Einzelort neben andern Ausdrücken wie *rossig*, *meisch* (s. d.) usw. Vgl. *reischig*. — 2. \* 'brünstig (Katze)' [Wächtersb.-Ge Hümme-Hg]. — 3. \* 'brünstig (Hund)' [Hümme]. — 4. \* 'brünstig (Ziege)' [Großauhm.-Ha]. — 5. \* 'mannstoll' (von allen weiblichen Wesen) [Eckartshsn.-Bü].

Formen: 1. *raasch* (r. 5); 2. *rais* Berneburg Dens und öfter in Ro, He-Meckb. Gershsn. Heddersdf.; 3. *reisch* Gehau Grebenhgn.-Ho Pflieffe-Me Schwebda-Ew Rotterd.-Ew; 4. *reggäsk* Breuna-Wo und 5. *räu/jesk* Niederelungen-Wo (Laienschrbgn.); 6. *rägesch* Oberelungen-Wo; 7. *rechisch* Hümme; 8. *rēgš* Rbhsn.; 9. *reusch* Biedeb.; 10. *rätsch* Breidenb.-Bi; 11. *räätsch* Nanzhsn.; 12. *reitisch* (r. 4) Großauhm. — Die Formen 1–3 mit mhd. *ei* vereinbar. Ist bei 4–8 an Hiatusfüllung zu denken und daher *r*. als Verkürzung von *reihisch* an *reihen*<sup>3</sup> anzuschließen (s. Deutsches Wörterb. 8, 717)? Auffällig dann die Formen 9 (vgl. V. 322), 10 f. (vgl. 307, 47) und 12 (volksetymologisch an *reiten* angelehnt? Vgl. 822, 55–57). Eine andere Vermutung zur Herkunft bei Bech, Beiträge zu Vilmar's Idiot. von Kurhessen, 1868, S. XVI. — Vgl. noch Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen usw., 170 und Schweizer. Idiot. 6, 1462.

**Reis-chens** N.? 'ein Hüpfspiel für Kinder' [Ut].